

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Juni 2022





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr
Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe	
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 8.00, 8.15 und 9.00 keine hl. Messe.
Die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz
Samstag	16.30 – 17.30 Uhr Stille Zeit bei Gott (Anbetung)

Beichte und Anbetung

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
---------	-------------------

Taufe

Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
---------	--

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Der Heilige Geist als Tröster und Begleiter

Wir haben den Marienmonat Mai beendet. Viele von uns haben intensiv durch Maria zu Gott gebetet. Die Marienverehrung gehört zu unserem katholischen Glauben. Viele finden in Maria eine verständnisvolle Mutter in schwierigen Situationen, eine Trösterin in traurigen Momenten oder eine Beschützerin in Gefahren. Diese Verehrung geht auf das Wort Jesu am Kreuz zurück, der zu seiner Mutter sprach: **«Frau, siehe dein Sohn!»** und zu seinem Lieblingsjünger Johannes: **«Siehe, deine Mutter!»** (Joh 18,27). Maria wurde dadurch nicht nur zur Mutter, Trösterin und Beschützerin von Johannes, sondern von uns allen.

Am 5. Juni beenden wir die fünfzig tägige Osterzeit mit dem Pfingstfest. Jesus hat seinen Jüngern versprochen, dass er sie nicht allein zurücklässt: Der Heilige Geist werde sie lehren und an alles erinnern, was er ihnen gesagt und vorgelebt hat. Der auferstandene Jesus hat vor der Himmelfahrt zu den Jüngern gesagt: **«Empfangt den Heiligen Geist!»** (Joh 20,22). Diesen Satz, welcher nicht bloss eine Bitte, sondern viel mehr eine Aufforderung und eine klare Aussage von Jesus ist, werden wir am Pfingstsonntag im Evangelium hören.

Auch wir haben den Heiligen Geist empfangen. Auf spezielle Weise bei der Taufe und der Firmung. Aber auch an Pfingsten können und sollen wir um den Heiligen Geist beten, denn der Heilige Geist wird im Lateinischen mit «Consolator» – **«Tröster»** übersetzt.



Papst Benedikt XVI. deutete das Wort «Tröster» im Bezug auf den Hl. Geist so:

«Das Wort Consolator sagt uns: Wir sind nie ganz einsam, nie ganz von der Liebe verlassen. Gott ist durch den Heiligen Geist in unsere Einsamkeit hereingetreten und bricht sie auf.»

Der Heilige Geist ist aber nicht nur Tröster, der in unsere Einsamkeit hereintritt und in uns die Liebe zu Gott stärkt, damit wir diese mit unseren Mitmenschen teilen. Vielmehr ist er auch der beste Ratgeber, der stille Begleiter, der starke Beschützer und der mutige Helfer.

Jesus hat seinem Lieblingsjünger Johannes vor zweitausend Jahren seine Mutter zur Mutter gegeben und auch wir können Maria als unsere Mutter verehren und um ihre Fürsprache bitten. Jesus hat seinen Jüngern den Heiligen Geist eingehaucht und geschenkt. Auch wir haben den Heiligen Geist empfangen und dürfen in unserem Alltag auf diese Hilfe vertrauen, denn er begleitet uns auf jedem Lebensschritt. Wenden wir uns speziell an Pfingsten und auch alle anderen Tagen vertrauensvoll an den Heiligen Geist und bitten ihn:

«Komm Heiliger Geist, der Leben schafft und erfülle uns mit deiner Kraft!»

Christoph Abgottspon, zukünftiger Pastoralassistent der Pfarreien Mund und Naters

Abschlussabend des Polysports St. Kathrin



Am **Donnerstag, 2. Juni 2022 um 19.00 Uhr** lade ich herzlich zum Abschlussabend ein. Wir treffen uns zuerst in der Kirche. Von dort geht es dann weiter ins Biotop.



pngtree.com

Zeit haben über die schöne Welt Gottes zu staunen

Diesen Titel habe ich unserem meditativen Abendspaziergang gegeben. Das aus einem bestimmten Grund.

Wenn ich in den letzten Jahren und Monaten die Medienberichte verfolgte, schüttelte ich oft nur noch den Kopf über die schlimmen Zustände (Kriege, Umweltkrise, Zerstörung von Lebensraum...). Ich konnte Gottes schöne Welt, die er uns geschenkt und anvertraut hat, oft gar nicht mehr wahrnehmen. Vielleicht ist es euch ähnlich ergangen.

Nehmen wir uns einen Abend lang Zeit wieder über die schöne Welt Gottes zu staunen. Denn wer staunt, der zerstört nicht, sondern der kümmert sich und trägt Sorge.

Rafaela Witschard, Präses

Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni 2022



Monstranz heisst das kostbare Gefäss, in dem wir Christus durch die Strassen tragen. In der heiligen Kommunion haben wir Christus in uns aufgenommen und sind dadurch selbst zum kostbaren Gefäss geworden. Auf diese Weise können wir Christus hinaustragen in die Welt, nicht nur heute in der Prozession, sondern unser ganzes Leben lang.

Nach der Heiligen Messe um 9.00 Uhr begeben wir uns auf die Prozession. Die Route verläuft über die Wieri zur Englisch Gruss Kapelle, dann zum Altersheim, auf die Saltina und über die Gliserallee zurück zur Kirche.





Jubiläum Dorfkapelle Brigerbad

301 Jahre lädt die Kapelle zur Begegnung mit Gott und zum Verweilen ein.



Ein Blick zurück



Palmsonntag:
Gemeinsame Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. ER ist der gesegnete König.



Kreuzweg in den Wickert:
Eine Gruppe von Jungen und Junggebliebenen machte sich auf den Kreuzweg.



FMG:
Gemeinsam als Familie dem Kreuz Jesu auf der Spur.



Pferdesegnung Wickert:
Gottes Segen gilt all seinen Geschöpfen.

Ein Blick zurück



Erstkommunion:
72 Erstkommunikanten durften
zum ersten Mal Jesus in der
Gestalt des Brotes empfangen.





Firmung:
59 Firmlinge sagten ihr bewusstes JA zu Gott und liessen für sich um den Heiligen Geist beten.

...an Carmen

Was bedeutet der christliche Glaube für dich?

Er ist mein Lebensinhalt und mein Halt. Ich versuche ihn auch an meine Tochter weiterzugeben. Ausserdem besuche ich aktuell bereits den zweiten Glaubenskurs. Diese Kurse würde ich allen Gläubigen empfehlen. Denn man versteht danach tatsächlich so viel mehr. Der Einblick geht tief und stellt auch manchmal einiges auf den Kopf. Aber es braucht diese Auseinandersetzung, damit der Glaube lebt.

Wie fühlst du dich in der Pfarrei?

Es ist meine Heimat. Die Kirche mit Herz! Doch als Angestellte bin ich auch gefordert mitzutragen an einem neuen Aufbruch. Dies ist in der heutigen Zeit aber nicht immer einfach. Aber ich versuche mein bestes um das Evangelium durch die Musik zu verkünden. Liturgie und Musik lagen mir immer schon am Herzen. Deswegen habe ich vor Jahren auch diesbezüglich einen Kurs besucht.

Welche Frage würdest du Jesus gerne einmal stellen?

Die Frage die mich momentan am meisten beschäftigt, erübrigt sich eigentlich bei einem Christen. Trotzdem würde ich Jesus heute fragen, ob er nochmals für uns ans Kreuz gehen würde, wenn er gewusst hätte, dass Menschen wie Hitler, Putin oder auch andere ihre von Gott gegebene Freiheit dazu benutzen um solche schwerwiegenden Verbrechen an der Menschheit zu begehen. Oder viel mehr noch die Frage; kann er solchen Menschen wirklich am Ende der Zeit verzeihen?

Liturgie ist kein Überbau, kein Zusatz,
Liturgie ist der Zusammenklang meines
Lebens mit dem Leben der Kirche,
mit dem Leben der Menschen
im Ganzen.

Klaus Hemmerle



Ehe

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Nicole Schmidt und Reto Schumacher

am 30. April 2022

Gemeinsam Schritt für Schritt – gehalten – begleitet – gesegnet.



Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

16. **Leano Zenklusen**
geboren am 28. März 2022
beerdigt am 2. April 2022
17. **Ernst Martig-Fercher**
geboren am 10. Juli 1944
beerdigt am 9. April 2022
18. **Fides Fux-Fux**
geboren am 10. September 1928
beerdigt am 13. April 2022
19. **Walter Jossen-Brutsche**
geboren am 1. August 1954
beerdigt am 21. April 2022
20. **Marija Lengen-Akmentina**
geboren am 28. Dezember 1972
beerdigt am 22. April 2022
21. **Irmgard Clausen-Heldner**
geboren am 6. Mai 1941
beerdigt am 23. April 2022

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!

Kirchenopfer April

Opfer für Unterhalt der Pfarrkirche

Sonntag, 17. April 2 030.20

Opfer für Anliegen Pfarrei

Sonntag, 3. April 1 236.45
Verkauf Hausosterkerzen 2 065.10

Verschiedene Opfer

Christen im Heiligen Land
Karfreitagsopfer, 15. April 540.70
Palmsonntag, 10. April
Fastenopferprojet 2022 5 152.10
nachträglich eingegangen 423.50
Sonntag, 24. April
Walliser Stiftung Papst Franziskus 1 528.95
Beerdigungsopfer 730.40

Vereine und Gruppen



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Abschluss im Wickert: Mittwoch, 8. Juni

Treffpunkt 19.30 Uhr im Wickert.
Hl. Messe und Apéro.
Auskunft bei zweifelhafter Witterung gibt Anja Lambrigger 078 638 14 32 (18.30 – 19.00 Uhr)

Chränzlinu an Fronleichnam:

Donnerstag, 16. Juni

Schüler der 1H – 4H. Mädchen in weissen Röcklein, Knaben schwarze Hosen und weisses Hemd. Anmeldung 3. Juni bis 10. Juni bei Rafaela Volz, 078 671 50 08.

Witwengruppe

Montag, 13. Juni:

14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Montag, 27. Juni

12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Diana
Anmeldung bei Irma oder Heidi

KFBO

Spirituelle Wanderung am 7. Juni.
Infos unter www.kfbo.ch

Aus der Region

Öi fer dich – ein Gottesdienst für jede und jeden



Es erwarten dich moderne Lobpreislieder, spezielle Beleuchtung, lebensnahe Predigtgedanken, Menschen, die dich gerne kennen lernen wollen – und vor allem Jesus, der dich willkommen heisst, als der/die du bist.

Der nächste «Öi fer dich»-Gottesdienst findet am 26. Juni 2022 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Brig statt.

Agenda

Juni 2022

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

2. Donnerstag

8.00 Stiftjahrenzeit für:
Albert und Ida Bieler-Zenkhusen
Margrith und Josef Guet-Holzer
Gedächtnis für:
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy
9.00 Messe in Brigerbad

19.00 Polysport Abschlussfeier

Agenda

3. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Rudolf Kronig-Imboden
Adolf und Gertrude Kronig-Wellig
Ida Kronig
Xaver und Ursula Kronig-Imboden
Edwin und Mathilde Kronig-Pidroni
Marcel Schwestermann
Gedächtnis für:
Julia und Lukas Theler-Heynen
Alfred Gasser

4. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott (Anbetung)

18.00 Stiftjahrzeit für:
Leonie Noll
Marie Madeleine Ljubicic-Lauwiner
Viktor und Berta Lauwiner-Noll
Fernand Gay
Josef und Maria Imhof-Noll
und ihre Kinder
Fredy, Klaus, Josef-Andreas und Gabrielle
Beat Lorenz-Noti
Moritz Wenger-Zeiter
Gedächtnis für:
Markus Lütolf
Alfonso Speziale
Frieda Dörig
Adriana Cartella
Rudolf und Magdalena Werner
Monika und Otto Zenklusen

5. Pfingsten

Matthis Predigt 09.30 Messe mit Chor (Messe Gruber)

Evangelium: Joh 14, 15-16
Opfer für Unterhalt der Pfarrkirche



6. Pfingstmontag

8.00 keine Messe in Gamsen

19.00 Messe
mit Musikgesellschaft Glishorn
Stiftjahrzeit für:
Hedy und Alois Marx
Antonio Ferreira Correia-Martig
Hans und Emma Holzer-Hischier
Margrith Lehner
Verstorbene Musikgesellschaft Glishorn

7. Dienstag

08.15 Schulmesse Mittelstufe 6H-8H

8. Mittwoch

19.30 Abschlussmesse FMG im Wickert

9. Donnerstag

08.00 Stiftjahrzeit für:
Josef und Anna Nanzer-Abgottspon
Gedächtnis für:
Fritz und Euphrosina Wyss-Bumann
Thomas Blatter
09.00 Messe in Brigerbad

10. Freitag

19.00 Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten

11. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott (Anbetung)

18.00 Stiftjahrzeit für:
Josef und Julia Blatter-Imboden
Werner und Ida Martig-Millius
Silvan Millius
Rinaldo und Edith Imhof-Zenklusen
Johann Imhof
Marie Schalbetter

12. Dreifaltigkeitssonntag

Evangelium: Joh 16, 12-15
Opfer für Anliegen Pfarrei



13. Montag

8.00 Messe in Gamsen
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für kirchliche und geistliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe

14. Dienstag

8.15 Schulmesse Unterstufe 3H-5H

15. Mittwoch

18.00 Stiftjahrzeit für:
Domenico und Teresa Catalano
Arnold Schwery-Imstepf
Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer

**16. Donnerstag –
Hochfest des Leibes
und Blutes Christi
Fronleichnam**

Evangelium: Lk 9,11-17
09.00 Messe

**11.00 keine Messe
in der Kapuzinerkirche**
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Prozessionsordnung:

01. Militär
02. Tambouren und Pfeifer
03. Jungwacht
04. Blauring
05. KTV/Polysport
06. Musikgesellschaft
07. Kirchenchor
08. Erstkommunikanten
09. Das Allerheiligste
10. Kindergruppe «Chränzlinu»
11. Behörde
12. St. Barbaraverein
13. Trachtenverein
14. Volk



17. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Freydy Roten
Elias Arnold
Willy Imstepf-Noll
Gedächtnis für:
Norbert Bodenmann
Manfred Imstepf
Anna und Hermann Noll
Johann und Johanna Stucky
Hermine Stucky

18. Samstag

**16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit
bei Gott (Anbetung)**
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Klara, Ignaz und Liliane
Schmidhalter-Manz
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter
René Pfaffen
Stefan und Klementine Amherd-Escher
Franz Bonani

19. 12. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 9,18-24
Opfer für die Missionsarbeit der
Steyler Missionare in Chile
(Predigt Pater Armand Schnydrig SVD)
18.00 Taufferinnerungsfeier

20. Montag

08.00 Messe in Gamsen

21. Dienstag

08.15 Stiftsjahrzeit für:
Manfred Odendahl

23. Donnerstag

Geburt Johannes des Täufers
08.00 Messe
09.00 Messe in Brigerbad

24. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner
Marie und Benjamin Eggel
Viktor und Berta Walker
Alfred und Klementine Ruffiner
Gedächtnis für:
Bernadette und Anton Heinzen

25. Samstag

**16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit
bei Gott (Anbetung)**
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Paul Schumacher
Kilian Zenklusen
Emma Volken-Tenisch
Olga Karlen-Manz

26. 13. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 9,51-62 – Papstopfer

27. Montag

08.00 Messe in Gamsen

28. Dienstag

08.15 Stiftsjahrzeit für:
Hermann und Ida Ambord-Schmidt

29. Mittwoch

10.00 Abschlussmesse 3H-8H

30. Donnerstag

8.00 Messe
9.00 Messe in Brigerbad

Synodal in die Zukunft

Lieber Leser, liebe Leserin

Was bringt mir die Zukunft der Kirche? Die Frage wäre besser umgekehrt zu stellen. Was bringe ich an Kreativität, Ideen und Glaubensmut für die Kirche der Zukunft ein? Und schon sind Sie mitten im synodalen Prozess. Einige Mitglieder der Kerngruppe haben die Rückmeldungen aus dem Oberwallis auf 100 Seiten zusammengefasst. Daraus ergab sich die Stellungnahme zum synodalen Prozess aus dem Oberwallis. Sie können den Bericht auf www.uefbraechu.ch nachlesen. Mit den Stimmen aus dem Unterwallis und der übrigen Schweiz entsteht ein gesamtschweizerischer Bericht, welcher am 30. Mai 2022 in Einsiedeln vorgestellt wird. Von dort geht er weiter nach Rom. Der synodale Prozess ist damit nicht abgeschlossen. Es gilt, die Anliegen der Oberwalliser Stimmen aufzunehmen und hier bei uns das zu verändern, was möglich ist, damit die Kirche mit neuem Elan in die Zukunft gehen kann, auch wenn das Gesicht der Kirche der Zukunft anders aussieht. Zentrum ist und bleibt Jesus Christus und seine Frohe Botschaft.



Am diesjährigen diözesanen Weiterbildungskurs erhielten die kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Einblick in die Oberwalliser Stimmungslage. Aus 10 Thesen, an denen anzusetzen ist, kristallisierten sich ihrer vier für die unmittelbare Zukunft heraus.

1. Liturgie

Für viele Getaufte ist das liturgische Handeln der Kirche unverständlich. Die Sprache atmet aus alter Zeit und wirkt bisweilen wie eine Fremdsprache, die Gross und Klein nicht mehr berührt. Die religiöse Bildsprache gilt es ins Heute zu übersetzen. Wie können wir gottesdienstliche Feiern in unterschiedlichen Formen derart gestalten, dass sie kraftvoll wirken und die Mitfeiernden gestärkt in den Alltag zurückkehren?

2. Kommunikation

Am Medienauftritt der Kirche Oberwallis lässt sich einiges verbessern und ergänzen. Es gilt ein Medienkonzept zu entwickeln und umzusetzen, welches die unterschiedlichen Kanäle einbezieht. Es verbindet Bewährtes und bezieht neue Kommunikationskanäle ein.

3. Organisation – Organigramm

Die Organisationsstrukturen der Kirche Oberwallis mit seinen Dekanaten, Regionen, Pfarreien und verschiedenen Räten gilt es zu überdenken und sie den gegenwärtigen Bedürfnissen anzupassen.

4. Erwachsenenkatechese

Wie sieht ein Glaube aus, der den Kinderschuhen entwachsen ist und ein tragbares Fundament für das Leben bildet? Ein erwachsener Glaube entdeckt im Leben dankbar Spuren Gottes und rechnet mit seinem Mitgehen. Erwachsene geben ihren gelebten Glauben an die jüngere Generation weiter. Nur so wirkt er sinnstiftend für die zukünftige Generation und lässt nicht irgendwann als Relikt längst vergangener Tage grüssen.



Verschiedene Projektgruppen nehmen sich dieser vier Themen an. Bitten wir in der Kraft des Heiligen Geistes um Phantasie, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Madeleine Kronig

Aus Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden

Als Internatsschüler hatte Christian Meyer Mühe mit dem Fronleichnamfest: zu wenig Leidenschaft, zu viel Rosenkranz. Fronleichnamsprunk ist dem gebürtigen Basler fremd. Mittlerweile hat er aber Gefallen an Fronleichnam gefunden. Denn es gehe nicht nur um die Hostie, sondern um das lebendige Volk Gottes.

Welche Kindheitserinnerungen haben Sie an Fronleichnam?

Abt Christian Meyer: Ich komme aus Basel und kenne den üppigen Fronleichnam aus den katholischen Regionen nicht. An den Fronleichnam habe ich gemischte Erinnerungen.

Warum?

Meyer: Die Prozession war eintönig. Da war keine Freude, sondern wir mussten alle den Rosenkranz runterbeten. Der Vorbeter hat den Takt vorgegeben. Das hatte etwas Statisches. Es war ein Pflichtprogramm.

Als Pfarrer habe ich dem Pfarreirat vorgeschlagen, den Gottesdienst im Kurpark zu feiern – schlicht und zügig. Und dann geht's in einer Prozession hoch zur Kirche. Dabei singen wir schöne Lieder wie «Laudate Omnes Gentes» – und rattern keinen Rosenkranz runter. Der Pfarreirat war skeptisch und meinte: Die Leute bleiben im Kurpark und gehen nicht mehr mit zur Kirche. Doch das Gegenteil war der Fall. Beim ersten Mal kamen 700 Leute. Ausgerechnet an Fronleichnam sind uns die Hostien ausgegangen!

Weihnachten ist ein konkretes Fest: Eine Mutter bekommt unter widrigen Umständen ein Kind. Fronleichnam ist kompliziert, finden Sie auch?

Meyer: Mich stört an Fronleichnam, dass sich viele so auf die Hostie fixieren. Die Hostie ist zwar der Mittelpunkt und ich als Abt schreite mit der Monstranz voran. Aber wir sollten nicht vergessen, was um die Hostie herum ist: die Gemeinschaft, in der die Gegenwart Christi Hand und Fuss bekommt. Aus dem Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden – und zwar durch uns. Wir dürfen es nicht beim Allerheiligsten in der Monstranz belassen, sondern die Hostie muss lebendig im Hier und Heute werden.

Was würden Sie einem Ihrer Internatsschüler sagen, der Sie frech fragt: Warum springen Sie mit der Hostie durch den Kurpark?

Meyer: Ich würde ihm sagen: Mein Lieber, ich springe nicht durch den Kurpark, sondern gehe langsamen Schrittes und zeige den Menschen den Leib Christi. Und ich gehe nicht alleine, sondern bin umgeben von einer Gemeinschaft. «Der Leib Christi ist ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten.»

Und wenn der Schüler weiterfragt: Was ist das genau, der Leib Christi?

Meyer: Dann würde ich sagen: Der Leib Christi ist für uns die Gegenwart Jesu. Er schenkt sich uns. Er ist da. Aber gleichzeitig ist der Leib Christi auch ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten. Das kommt mit der Prozession zum Ausdruck.

Ein Kloster in Obwalden hätte ich mir nicht so fortschrittlich vorgestellt.



Abt Meyer: Das II. Vaticanum ist bei uns schon lange angekommen (lacht). Unter uns Mitbrüdern kommunizieren wir schon lange Brot und Wein. Und fürs Volk bieten wir die Kommunion unter beiderlei Gestalt seit unserer Kirchenrenovation im Jahr

2007 an. Mit «progressiv» oder «konservativ» hat das für mich nichts zu tun, sondern mit der Frage: Sind wir eine Gemeinschaft – und sind wir gemeinsam auf dem Weg?

Zum Schluss eine Frage, die ich noch keinem Priester gestellt habe: Bekommt man durchs Monstranz-Tragen eigentlich einen Tennis-Arm?

Meyer: Den habe ich doch schon längst (lacht)! Ich hänge ein Stoffband um den Hals. Die Wirbelsäule trägt so die Hauptlast. So schön die Prozession auch ist: Es ist dann doch eine Erleichterung, wenn sie rum ist.

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
		11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30 / 10.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30

**Pfarrreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Juni 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 6